

**Begrüssung Rahel Reinert,
Akademische Mitarbeiterin der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und
Mann Baselland
Projektleitung Chancengleichheitspreis beider Basel**

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie ganz herzlich zur diesjährigen Verleihung des Chancengleichheitspreises beider Basel. Als Mitarbeiterin der federführenden Organisatorin, der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann Baselland, freue mich sehr über Ihr zahlreiches Erscheinen.

Wie Sie soeben hören durften, konnten wir für die musikalische Umrahmung des heutigen Anlasses das A-capella-Quartett Cantuccini aus Basel gewinnen. Sie werden uns durch den Abend begleiten.

Um Chancengleichheit und Gleichstellung gemäss dem Verfassungsauftrag effizient voran zu bringen, ist es unabdingbar, Best Practices-Beispiele öffentlich bekannt zu machen. Ein solches Vorzeige-Beispiel für betriebliche Gleichstellungspolitik ist die Bank Coop. Die konkreten Auswirkungen der Gleichstellungsmassnahmen und den Gewinn für das Unternehmen werden Ihnen später zwei Mitglieder der Geschäftsleitung im Gespräch mit der Moderatorin Cornelia Kazis gleich selber erläutern.

Nach 16 Jahren Verleihung steht der Chancengleichheitspreis beider Basel als Label für hochkarätige, nachhaltige Gleichstellungsarbeit in der Region. Deshalb erhoffen wir uns vom heutigen Abend eine grosse Ausstrahlung auf andere privat- und öffentlichrechtliche Betriebe. Ich lade Sie ein, zu dieser Breitenwirkung der heutigen Auszeichnung der Bank Coop aktiv beizutragen. Dies wäre auch ein toller Beitrag zum 15-Jahre-Jubiläum des Gleichstellungsgesetzes im Erwerbsleben, welches dieses Jahr gefeiert wird.

Abschliessend mache ich Sie noch auf die Ausstellung 'Zweierlei? Ansichten von Frauen und Männern', welche im Rahmen der diesjährigen Gleichstellungsjubiläen noch bis zum 4. Dezember in Basel zu sehen ist. Die dazu gehörende Publikation können Sie bei uns gerne erstehen.